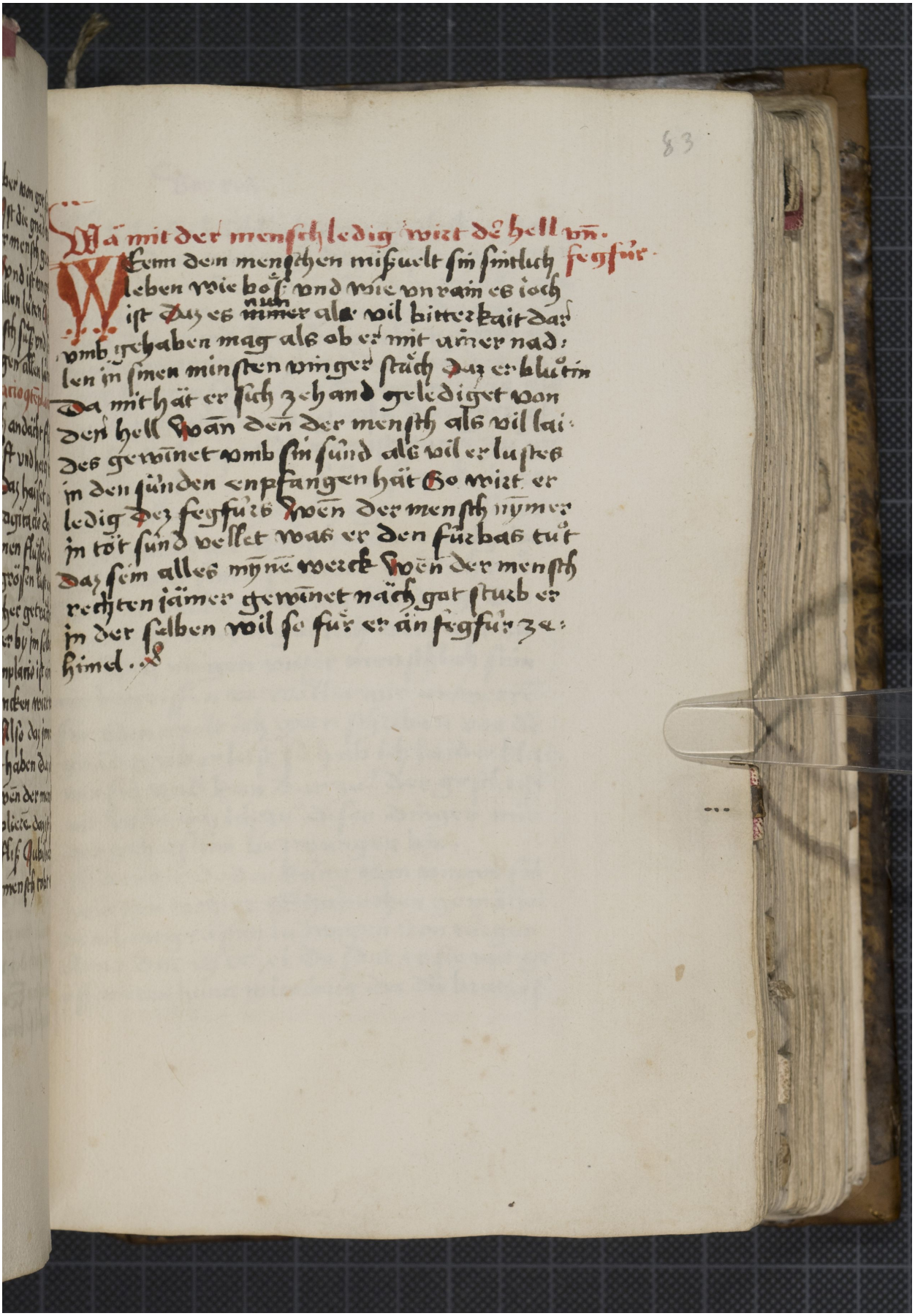
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



83

Wä mit der menſch ledig wirt dē hell vn.
Wenn dem menſchen miſſuelt ſin ſintlich fegfür.
leben wie boſ vnd wie vn rain es ioch
iſt daz es nun mer als wil bitterkait dar
vmb gehaben mag als ob er mit vmer nad:
len in ſinen minſten vinger ſtüch daz er blütin
da mit hät er ſich zehand gelediget von
den hell wan den der menſch als wil lai:
des gewinet vmb ſin ſünd als wil er luſtes
in den ſünden enpfangen hät So wirt er
ledig dez fegfürs wen der menſch nymer
in tödt ſünd vellet was er den fürbas tüt
daz ſein alles myne werck wen der menſch
rechten jämer gewinet näch got ſtirb er
in der ſelben wil ſo für er än fegfür ze:
himel.